

# Die Hard! - Nur Überleben zählt...

Das Sequel zu "Moonlight Rambler" und "Consequences..."

Von Venka

## Kapitel 4: Der weiße Schatten...

Tja...

Ich mach mal wieder was weiter aber dann ausgerechnet ne FF, die eigentlich warten könnte...

^^()

Trotzdem viel Spaß!

Eure Venka

-----

Der weiße Schatten...

Für einen Moment herrschte in dem Laborraum gespenstiges Schweigen. Man konnte die Stille und das Entsetzen über die eben ausgesprochenen Worte hören, ja fast sogar greifen. Niemand der Anwesenden wollte glauben, was Dr. Hikari gerade gesagt hatte. Seinem Gesichtsausdruck zu urteilen, glaubte es der renommierte Wissenschaftler nicht einmal selbst.

„Wie kann das sein?“, durchbrach Enzans Stimme schließlich die unerträglich werdende Stille im Raum.

Der Doktor schüttelte leicht den Kopf. „Das wissen wir leider auch nicht... – Jedenfalls wissen wir es nicht mit Sicherheit. Bisher vermuten wir nur, was genau passiert sein könnte.“

„Und was ist das, was sie vermuten?“, hakte der Weißhaarige nach. Sein Gesichtsausdruck verriet seine Anspannung und auch seine Ungeduld. Er hasste es, wenn man ihn warten und immer weiter nach Antworten bohren ließ oder seine Geduld unnötig auf die Probe stellte. Das war schon immer so gewesen und hatte sich auch in den vergangenen fünf Jahren nicht verändert. Wenn es ein Problem zu lösen galt, dann wollte Enzan klare Fakten und wenn er die nicht bekam, dann reagierte er reichlich gereizt.

Dr. Hikari rieb sich die Stirn, bevor er sich einem Computermonitor zuwandte. „Gehen wir von Yumland aus, wissen wir aus den Logdateien des Servers nur, dass es kurz

zuvor ein Problem mit dem Virenwarner und der servereigenen Firewall gab. Kurz danach sind sieben Lycaonen durchgedreht und haben ein beachtliches Stück der Datenmatrix zerlegt. Es handelte sich dabei aber glücklicherweise um Daten, die sehr leicht wieder herstellbar sind, der Schaden hielt sich daher in Grenzen.“

„Das ist zumindest schon mal eine erfreuliche Nachricht. Aber was ist bei der Untersuchung der Lycaonen herausgekommen? Weiß man denn, was sie zu ihrer Fehlfunktion getrieben hat?“

„Leider nein, man kann nichts untersuchen, was nicht mehr existiert.“, gab der Doktor kopfschüttelnd zurück.

Enzan legte den Kopf schief. „Wie meinen sie das, etwas, dass nicht mehr existiert? – Hat der Virus die Lycaonen zerstört?“

Ein erneutes Kopfschütteln seitens des Doktors folgte. „Burning Ice hat sich darum gekümmert. Sie sah die Lycaonen berechtigterweise als Gefahr für das ihr unterstellte Gebiet angesehen und diese dann einfach ausgelöscht...“

Der junge Vizepräsident verzog das Gesicht. „Burning Ice? – Noch nie gehört.“

„Das der Name des B't, unter dessen Schutz der Server in Yumland steht.“, mischte sich Netto ein, während sein Vater passend zu den Erklärungen ein Bild der mächtigen Kreatur auf dem Monitor erscheinen ließ.

In der Tat war es ein sehr imposantes Wesen, dem man so schnell nicht im Dunklen begegnen wollte.

Burning Ice, ein prachtvoller, größtenteils blauer, mit rötlichen Akzenten verzierter Leviathan hatte eine Körperlänge von mehr als 15 Metern und sie fühlte sich im virtuellen Wasser ihres Heimatservers ebenso daheim, wie in luftigen Gefilden, durch die sie ihre mächtigen Schwinge tragen konnten.

Obwohl er es nicht zeigte, durchzuckte ein Schauer Enzans Körper. Wenn dieses Lebewesen irgendwann einmal auf die Idee kam, sich gegen seinen Erschaffer zu stellen, dann war das daraus resultierende Problem bereits unmöglich zu bewältigen. B't hatten sich seit der Aktivierung der ersten vier immer weiter entwickelt und längst waren die vier den Server der Cylabs schützenden Reishou nicht mehr die einzigen sehr ernst zu nehmenden Gegner. Die nächsthöhere, Mashou genannte, Klasse, stand ihnen mittlerweile in Sachen Perfektion in nichts nach.

Dennoch wusste der Weißhaarige mehr als genau, dass das Vertrauen in die B't trotz dieses Zwischenfalls mit den Lycaonen ungebrochen sein würde, zumindest von Seiten derjenigen, die sie auf ihren Servern einsetzten. Immerhin galten sie als höchste Programmierkunst und es schien unwahrscheinlich, dass auch die hohen Klassen von etwas niederem wie einem Virus befallen werden konnten.

So würde zumindest der allgemeine Glaube sein...

„Sollte es sich tatsächlich um ein Virus handeln, glaubst du, dass es auch die großen B't befallen kann?“, mischte sich Netto an seinen Vater gewandt ein und sprach damit aus, was alle sich im Raum befindenden Personen dachten.

„Das wissen wir nicht genau aber so wie es im Moment aussieht, sollten sie vor dieser Art von Fehlfunktionen sicher sein. Burning Ice hatte ja schließlich schon vor mehreren Tagen Kontakt mit diesen Lycaonen und zeigt bisher noch keine Auffälligkeiten.“, gab der Gefragte zurück.

„Und was ist mit dem Server in Electopia? – Da hat es doch einen ähnlichen Zwischenfall gegeben, oder?“, bohrte der Braunhaarige weiter.

Der Doktor strich sich mit seiner Hand durch die Haare. „Da ist die Sache etwas komplizierter...“

„Inwiefern?“

„Wenn man es ganz genau betrachtet haben wir dort dasselbe Szenario, wie in Yumland. Aber Loreso, der dortige Wächter, kam gar nicht mehr zum Eingreifen.“

Enzan hob skeptisch eine Augenbraue, da er das Greifen-B't und seine Fähigkeiten nur zu genau kannte, nachdem Breakman einen unsanften Zusammenstoß mit ihm gehabt hatte. „Was soll das heißen, er kam nicht mehr zum Eingreifen? – Es ist sein Schutzgebiet, wieso also sollte es etwas geben, dass die Gefahr schneller erledigen kann, als er?“

Dr. Hikari zuckte mit den Schultern. "Alles, was wir auf den Aufzeichnungen gesehen haben, ist ein weißer Schatten, der sich so schnell bewegt hat, dass wir ihn nicht genau analysieren konnten. Er hat zwar die Lycaonen vollständig vernichtet, aber..."

„...aber sie wissen nicht, ob dieser Schatten nun der Auslöser der ganzen Sache gewesen ist oder ob er wirklich nur als Retter in der Not fungiert hat, nicht wahr?“, wollte Enzan wissen.

„So sieht es aus... – Loreso wollte ihn noch verfolgen, aber an der Servergrenze war für ihn Schluss. Immerhin sind B't an die ihnen anvertrauten Gebiete gebunden, aber für diesen seltsamen Schatten gab es diese Grenze nicht.“

Der Weißhaarige stieß einen Seufzer aus. „Na klasse... – Und was jetzt?“

„So wie es aussieht, können wir im Moment wohl nur abwarten...“

Etwa eine halbe Stunde später waren die beiden jungen Männer im Wagen von Nettos Mutter auf dem Weg in die Innenstadt. Seit dem sie die Labs verlassen hatten, hatten sie kaum ein Wort miteinander gesprochen. Beide waren so in ihre Gedanken über die seltsamen Geschehnisse vertieft, dass sie den jeweilig Anderen nicht wirklich wahrnahmen.

Es war Netto selbst, der die Stille schließlich nicht mehr aushielt und sich an seinen Freund wandte.

„Enzan?“

„Hm?“

„Worüber denkst du nach?“

Der Gefragte antwortete nicht sofort. Dann aber wandte er seinen Kopf in Richtung des Brünetten. „Ich glaube, dass dein Vater uns nicht ganz die Wahrheit gesagt hat.“

Netto hob skeptisch eine Augenbraue, ließ aber dabei die Straße nicht aus den Augen.

„Wie kommst du denn jetzt da drauf?“

„Hast du seine Anspannung nicht bemerkt?“

„Doch... – Schon... – Aber...“

„Schon gut... – Ich weiß, worauf du hinaus willst. Die B't sind das Beste, was dein Vater je geschaffen hat. Und es ist einfach sehr schwer, sich einzugestehen, dass das größte Projekt, was einem am meisten am Herzen liegt, einen Schwachpunkt hat, der sich zu einer Katastrophe für das gesamte Netzwerk ausweiten kann.“

Der Brünette verzog das Gesicht. "Das weißt du doch noch gar nicht. Immerhin haben bisher nur die Lycaonen Auffälligkeiten gezeigt.", sagte er, bevor er einen Moment lang schwieg. Dann jedoch fügte er hinzu: „Aber das leider nicht nur in Yumland und Electopia.“

Enzan stutzte. „Woher hast du das denn nun wieder?“

„Zero hat vor ein paar Tagen so etwas erwähnt. – Sie meinte, das hätte sie so aufgeschnappt, während sie die Downloads für ein paar Sicherheitsupdates herunter geladen hat. – Yumland und Electopia waren die ersten beiden Zwischenfälle, bei denen die Lycaonen in der Gruppe agiert haben und in Folge ihrer Handlungen gelöscht werden mussten. Ansonsten traf es immer nur eines und das konnte schnell

beruhigt und dann wieder repariert werden.“

„Weiß dein Vater davon?“

„Ja natürlich, aber als ich es ihm sagte, meinte er, dass ich mir diesbezüglich keine Sorgen machen sollte. Lycaonen seien Massenprodukte und daher eher mal anfällig für Störungen aller Art.“

„Hm... – Und an dem Punkt, an dem wir uns jetzt befinden, sollten wir uns wohl doch so langsam aber sicher Gedanken machen.“

„Vielleicht... – Aber da ist etwas anderes, was mir nicht aus dem Kopf will. – Was ist dieses schattenähnliche Ding, von dem Loreso Bericht erstattet hat. – Wenn es wirklich der Auslöser für das ganze Chaos ist, warum hat es die Lycaonen dann zerstört, anstatt sie auf Loreso zu hetzen und ihm dann selbst den Rest zu geben?“

Enzan legte die Arme in den Nacken und blickte dann durch das offene Dachfenster des Wagens. „Wer weiß... – Ich denke, wir beide sollten mal ein bisschen auf eigene Faust nachforschen, was meinst du?“

Netto musste grinsen. „Du meinst auf eigene Faust und ungefragt ein bisschen rumschnüffeln?“

„Warum nicht? – Fahr da unten links, dann kommen wir direkt zu einer Nebenstelle von IPC. Dort dürften wir jetzt am Wochenende weitestgehend ungestört sein.“

~ \* Rockmans PoV \* ~

Irgendwie war es seltsam, zuzusehen, wie Enzan Netto vorschlug, auf eigene Faust Nachforschungen anzustellen. Zugegeben, er hatte auch früher schon die Neigung gehabt, vorhandene Spuren bis zum bitteren Ende zu verfolgen, aber für gewöhnlich hatte er das allein getan und nicht noch Andere mit hineingezogen.

Jetzt aber war er es, der Netto förmlich dazu anstiftete, Nachforschungen auf eigene Faust zu betreiben und damit eigentlich gegen eine Regel der Offiziellen zu verstoßen. Denn so lange ein Problem noch nicht offiziell an die NetSaviour weitergegeben wurde, existierte es für diese nicht und die wirklichen Experten für die Härtefälle hatten sich herauszuhalten und sich um die ihnen eigentlich zugeteilten Aufgaben zu kümmern. Und normalerweise war auch Netto derjenige, der Enzan zu etwas anstiftete.

Zu eben jenem Zeitpunkt war die Sache mit den verrückt spielenden Lycaonen noch keine offizielle Bedrohung oder wurde zumindest nicht als solche angesehen. Sich auf eigene Faust in diese Sache einzumischen, war einerseits zwar innovativ, konnte aber andererseits auch zu heftigen Problemen führen.

Dennoch schien sich Enzan darum nicht zu kümmern und Netto war von sich aus schon immer für solche Sachen zu haben gewesen. Das hatte sich nicht geändert und das würde es auch in Zukunft nicht tun.

So waren Breakman und ich etwa eine halbe Stunde später im Netzwerk unterwegs. Rasch hatten wir den Server, welcher die Zweigstelle von IPC steuerte, hinter uns gelassen und näherten uns dem Punkt, wo wir eigentlich in unserer Freizeit nichts zu suchen hatten, vor allem dann nicht, wenn wir vorhatten, uns unerlaubt Zugriff auf Daten zu verschaffen: Das Hauptquartier der NetSaviour.

Kamen wir wie heute zum Spionieren, dann nutzten uns auch alle Zugriffsrechte nichts und somit würden uns die dortigen Wächter ordentlich zusetzen, wenn sie uns einmal erwischt hatten. Denn auch im Hauptquartier wachte ein B't über die Sicherheit des Servers. Und das gehörte definitiv zu den härteren Brocken.

Larrenya war, wie die meisten Serverwächter auch, eine Mashou-Klasse aber ich musste gestehen, dass ich keinerlei Lust verspürte, mich mit einer neunköpfigen

Hydra und den dazugehörigen Lycaonen anzulegen.

Aus diesem Grund drangen Breakman und ich auch unter zu Hilfenahme unserer Beast-Outs in die Serveranlage ein. Zwar erhöhte sich unser Energielevel zunächst spür- und auch sichtbar, wenn wir unsere Halb-Beast-Formen annahmen, aber wir waren auch in der Lage uns nahezu lautlos zu bewegen und die Energie im Notfall auf ein kaum spürbares Level herunterzudrücken.

Trotzdem blieb uns nichts weiter als zu hoffen, dass uns bei dieser Hacking-Aktion nicht doch noch jemand erwischte.

~ \* Breakmans PoV \* ~

Ich musste zugeben, dass ich diese Vorgehensweise nicht gerade schätzte. Sicher, Enzan-san war mein NetOp und es war meine Pflicht, seinen Anweisungen Folge zu leisten, aber bis hin zu blindem Gehorsam, würde es bei mir nie kommen. Und wirklich wohl war mir nicht dabei, als ich meinem großen Bruder in die Tiefe des Servers folgte.

Aber ich genoss es auch, einmal wieder Falzars Kräfte für mich zu nutzen. Der Kampf um die Kontrolle, als wir uns vor wenigen Monaten das erste Mal vereinigt hatten, war mehr als nur hart gewesen, aber ich hatte ihn gewonnen und besaß nun das mächtige Wesen als meinen Verbündeten.

Mit verengten Augen beobachtete ich, wie sich Rockman vorsichtig und mit der Geschicklichkeit eines Raubtieres auf Beutezug vorantastete. Mich hatte er gebeten, nach allem Ausschau zu halten, was uns irgendwie gefährlich werden konnte. Da ich in meinem Morph fliegen konnte, war das kein allzu großes Problem. Ich durfte mich nur nicht selbst entdecken lassen, dann war eigentlich alles in bester Ordnung.

~ \* Normal PoV \* ~

Wenige Minuten nach ihrem heimlichen Eindringen in den Serverkomplex des Hauptquartieres hatten die beiden Navi ihr Ziel, den Serverkern erreicht. Während Rockman Wache stand, versuchte sein jüngerer Bruder, nunmehr wieder in seiner normalen Gestalt, den Festplatten brauchbare Daten zu entlocken. Das gestaltete sich allerdings als leicht schwierig, da er nicht wusste, wonach genau er suchen sollte. „Du weißt genau, dass es nicht richtig ist, was wir hier machen!“, murrte der Rothaarige. „Und komm mir jetzt nicht mit >Befehl sei doch Befehl!< - Wenn wir hier drin und bei dem, was wir grade tun wollen, erwischt werden, dann können wir unsere offiziellen Lizenzen vergessen!“

Rockman nickte leicht. „Ich weiß. – Aber Enzan-san und Netto-kun haben Recht, mit dem, was sie sagen. Je mehr Informationen wir über die bisherigen Vorkommnisse haben, umso besser können wir uns vorbereiten. – Vielleicht ist dieser ominöse weiße Schatten doch nicht unser Freund sondern testet uns nur aus um uns später besser bezwingen zu können!“

Breakman murrte leicht, suchte aber derweil weiter nach den Daten über die Lycaonen, die in den letzten Tagen und Wochen angeblich verrückt gespielt hatten und auch über den mysteriösen weißen Schatten, den Loreso erwähnt hatte. „Also du kannst sagen, was du willst. – Egal was das ist, hier finde ich jedenfalls nichts darüber!“, stellte er nach mehreren Minuten frustriert fest, bekam aber nicht sofort eine Antwort.

„Rockman?“, fragte er erneut, doch wieder kam nichts zurück. „Rockman, hörst du mich nicht?“, wollte er dann schon etwas energischer wissen, während er sich umdrehte.

Dann weiteten sich seine Augen erstaunt.

Um die beiden Navi schien die Zeit auf dem Server regelrecht zu stehen. Die den Server normalerweise bewachenden Lycaonen waren auf eine sanfte und unhörbare Art außer Gefecht gesetzt worden; schienen beinahe friedlich zu schlafen und von Larrenya weit und breit nichts zu sehen.

Es herrschte eine gespenstige Stille und Rockman, der sich immer noch im Beast-Out befand, starrte wie hypnotisiert auf eine bestimmte Stelle.

Und genau an dieser Stelle befand sich eine nur schwer erkennbare Gestalt, die in einem hellen Licht schimmerte.

Nahm man beides zusammen erhielt man den von Loreso laut den Cylabs erwähnten >weißen Schatten< und schon von der bloßen Schätzung seiner Körperform konnte man mit Sicherheit sagen, dass er beiden Navi nicht nur an Masse sondern wahrscheinlich auch an Kraft ebenbürtig bis überlegen war.

Aber noch schienen seine Absichten nicht kriegerischer Natur zu sein. Er stand einfach nur da und beobachtete die beiden NetNavi vor sich.

„Was ist das?“, wisperte der Rothaarige fassungslos.

Rockman schluckte gut hörbar. „Ich habe keinen Schimmer... – Aber es blockiert uns. Ich kann Netto nicht erreichen!“

„Und was machen wir jetzt?“

„Ich habe keine Ahnung...“

-----

Mal kein obligatorisches TBC am Ende...

Aber ihr dürft gerne mal raten, was sich hinter dem weißen Schatten verbirgt.

Und ich nehme mir jetzt DbS und UdhE vor...

Die haben es nötig...

Bis demnächst!

^\_~